

Welt Trends

Das außenpolitische Journal

Brennpunkt Iran



Auf dem Weg zur Normalität?
Trumps Wunschdenken
„Zweckehe“ mit Russland
Neuer Partner Indien?

Analyse

Stillstand in Albanien

Historie

Pariser Friedenskonferenz

Gewählt – was nun?

Spanien, Indien, Südafrika, EU

ISSN 0944-8101 | 4,80 €
ISBN 978-3-947802-07-4



4 191574 104808 07

Normalisierung ist gefragt, wenn es um den Iran geht. Da sind in erster Linie die seit 40 Jahren durch gegenseitige Anfeindungen und einseitige Sanktionen stark belasteten (Nicht)Beziehungen zwischen dem Iran und den USA zu nennen. Es geht aber auch um das politisch-religiöse Konkurrenzverhältnis des Irans zum regionalen Rivalen Saudi-Arabien sowie um die politisch und militärisch angespannten Beziehungen zwischen dem Iran und Israel. Solche Spannungen tendieren zu Aufrüstung und militärischen Drohgebärden, letztlich zu Krieg. Normalisierung ist aber auch im Iran nötig, wirtschaftliche, politische und ideologische. Im Innern führen solche Spannungen eher zu autoritären Lösungen und behindern den offenen, demokratischen Diskurs. Entspannung ist an allen „Frontabschnitten“ gefragt und es ist bemerkenswert, dass Deutschland zunächst einen hochrangigen Diplomaten und dann seinen Außenminister in dieses Land geschickt hat. Zeigt es doch, dass den (wirtschaftlichen und politischen) Interessen nun auch Taten folgen. Die Frage ist, ob Deutschland – und mit ihm die Europäische Union – zu konkreten Lösungen bereit ist, die dann sicherlich auf massiven Widerstand der USA treffen. Irans Führung, aber auch die iranische Bevölkerung setzen große Hoffnungen auf Deutschland. Wird Berlin diesen gerecht oder sie in letzter Minute dem atlantischen Bündnis opfern?

Wahlen sind gewiss kein Allheilmittel in der Politik, aber sie schaffen, wenn es denn fair zugeht, neue Legitimität für die neuen, oft auch alten politischen Akteure. Im *WeltBlick* stehen dieses Mal (nur) Wahlen: Spanien, Ukraine und Südafrika, und im *Kommentar* kommen die jüngsten EU-Wahlen hinzu. In der *Historie* geht es um die Pariser Friedenskonferenz von 1919. Vor 100 Jahren kreierte man in Paris eine neue Weltordnung: Reiche wurden zerschlagen, neue Staaten entstanden, weltweite Organisationen wurden gegründet. Die Hoffnung, nun eine stabile Friedensordnung zu haben, war schier grenzenlos; aber schon 20 Jahre später ging sie in dem Grauen des Zweiten Weltkrieges zugrunde. Dem folgte 1945 eine neue Friedensordnung – doch wie lange hält diese noch? 🌐

Potsdam, im Juni 2019


Dr. Raimund Krämer, Chefredakteur



4

WahlBlick

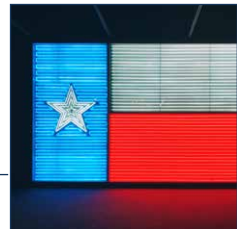
- 4 Neue Mehrheiten in Spanien
Mario Kölling
- 9 Ukraine auf neuem Kurs?
Manfred Schünemann
- 14 Südafrika bleibt beim ANC
Urs Unkauf



18

Brief aus ...

Texas

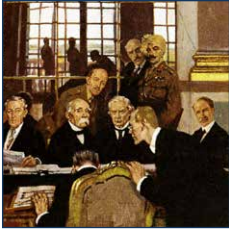


22

Thema: Brennpunkt Iran

- 24 Trumps geostrategisches Wunschdenken
Behrooz Abdolvand und Heinrich Schulz
- 31 Von der Revolution zur Islamischen Republik
Cornelius Adebahr
- 36 Washington vs. Nuklearabkommen
Hubert Thielicke
- 41 „Zweckehe“ mit Russland
Pjotr A. Kortunov
- 47 Indien und Iran im Zeitalter der US-Sanktionen
Shanthie Mariet D'Souza





Historie: Pariser Friedenskonferenz 1919

56

Gregor Schirmer

Analyse: Stillstand in Albanien?

60

Wulf Lapins



Impressum

65

Bücherschau

66

Von Kaltem Frieden, Brexit und IS



EU: Auf zum letzten Gefecht ... ?

70

Kommentar von Norbert Hagemann

Wort und Strich

72